

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 02.03.2009
Dezernat III	Amt Team 5	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0046/09

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	10.03.2009	nicht öffentlich
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und komm. Beschäftigungspolitik	23.04.2009	öffentlich
Stadtrat	30.04.2009	öffentlich

Thema: Arbeitsstand zur Intensivierung der Europaarbeit auf kommunaler Ebene

Die Schwerpunkte der Bearbeitung von Europangelegenheiten im vergangenen Halbjahr bezogen sich auf nachfolgende Themenbereiche:

1. REDIS (Restructuring Districts Into Science Quarters)

Das Wirtschaftsdezernat bewarb sich im Oktober Jahres 2008 erfolgreich bei der Europäischen Union um die zweite Phase der Förderung der Weiterentwicklung der aktuellen Konzeption für den Magdeburger Wissenschaftshafen. Im Rahmen des EU-Förderprogrammes URBACT II wird die Landeshauptstadt in den nächsten 2 ½ Jahren gemeinsam mit sieben weiteren Städten in Europa nach Ideen und Möglichkeiten suchen, wie Stadtteile zu Wissenschaftsvierteln / -parks umgestaltet werden können. Neben Magdeburg und Halle/Saale aus Deutschland nehmen Wien (Österreich), Aarhus (Dänemark), Bialystok (Polen), Newcastle (Großbritannien), Manresa (Spanien) und Piräus (Griechenland) an dem Erfahrungsaustausch im Netzwerk teil. Im Rahmen des Projekts REDIS (Restructuring Districts Into Science Quarters) wurde das Auftakttreffen der Partnerstädte in Arhus (Dänemark) Anfang Juni 2008 und die Interim Conference aller Partnerstädte am 2. und 3. September 2008 in Magdeburg durchgeführt. Das Dezernat entsandte mehrfach Vertreter zum URBACT Sekretariat nach Paris, um die fachliche und technische Umsetzung des Projekts im Rahmen der Vorgaben der Europäischen Union sicherzustellen. Gemeinschaftlich mit den Projektpartnern wurde daraufhin Anfang November 2008 die sogenannte Final Application, der Antrag auf Förderung der zweiten Projektphase bei der Union eingereicht. Im Dezember 2008 erhielt das Wirtschaftsdezernat die Nachricht, dass die Kommission das Projekt für die nächsten 2 ½ Jahre bewilligt hat. Vom 2. bis 3. März 2009 waren Städteplaner aus den acht Städten zu Gast in Magdeburg. In Begleitung von Herrn Dr. Puchta, Teamleiter Wissenschaft im Büro des Oberbürgermeisters, haben sie den Wissenschaftshafen besucht, um in Workshops weitere Ideen und Perspektiven zur Gestaltung dieses Gebietes herauszuarbeiten.

2. Informationsveranstaltung zur Programmierung der öffentlichen Finanzierungshilfen

Da der Großteil der EU-Fördermittel durch die sogenannten EU-Strukturfonds über Landesprogramme zur Verfügung gestellt wird, hat das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit im Auftrag des Oberbürgermeisters am 03. Dezember 2008 und am 28. Januar 2009 eine Informationsveranstaltung zu den Finanzierungshilfen der Förderperiode 2007 bis 2013 für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung durchgeführt. Es konnten Referenten aus den zuständigen Ministerien und der Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt gewonnen werden, die schwerpunktmäßig zu nachfolgenden Themen berichteten:

- Strategie und Ziele der EU-Strukturfonds 2007-2013 des Landes Sachsen Anhalt
Referent Herr Dr. Heller, Finanzministerium
- Informationen zur Förderung der Bereiche Gesundheit und Soziales
Referent Herr Dr. Heller, Finanzministerium
- Förderung der Wirtschaft mit den Schwerpunkten:
Unternehmensförderung, Technologie und Innovationsförderung, Aus- und Fortbildung
Referentin Frau Knöfel, Investitionsbank Sachsen-Anhalt (im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit)
- GA Infrastrukturförderung, Kultur-Tourismusförderung / Handling von Förderanträgen
Referent Herr Küster, Investitionsbank Sachsen-Anhalt
- Förderung in den Bereichen Klimaschutz/ regenerative Energien
Referent Herr Schulz, Herr Bogdahn, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
- Zuwendungen zu Maßnahmen des Täter-Opfer-Ausgleiches und der Straffälligenentschuldung, Verbesserung der Arbeitsmarktchancen und Integration benachteiligter Personen.
Referent Herr Blischke, Justizministerium
- Überblick zum Stand der Städtebauförderung/Stadtumbau und Förderung des Straßenbaus
Referent Herr Stappenbeck, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

In diesem Rahmen wurden auch die verantwortlichen Ressortkoordinatoren für die Strukturfonds in den Ministerien benannt, die Auskünfte zu den einzelnen Finanzierungshilfen erteilen. Darüber hinaus standen im Anschluss an die einzelnen Themenschwerpunkte die Referenten für Fragen und Hinweise zu den einzelnen Förderprogrammen zur Verfügung.

3. Forte Cultura

Seit Anfang des Jahres arbeitet das Wirtschaftsdezernat fachübergreifend eng mit dem Stadtplanungsamt zusammen und vermittelt dabei spezielles Know-how der EU-Förderung, um die Teilnahme der Landeshauptstadt an dem EU-Projekt „Forte Cultura“ vorzubereiten. Es handelt sich dabei um ein transnationales Projekt im Rahmen des EU-Programms INTERREG IV-B. Ziel ist der Aufbau eines Netzwerkes lokaler, regionaler und transnationaler Zusammenarbeit zur Erhaltung, Sanierung, wirtschaftlichen Nutzbarmachung und

Kapitalisierung des Kulturerbes Festungen in Zentraleuropa. Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung einer Kulturroute zentraleuropäischer Festungen von der Ostsee bis zur Adria.

Teilnahmewünsche für dieses transnationale Projekt liegen vor aus Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Österreich, Italien, Luxemburg und der Ukraine. Aus Deutschland wollen sich eine Gruppe von fränkischen Festungsstädten unter der Leitung von Kronach, die Stadt Ulm, die Deutsch-Polnische Stiftung, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, die Technische Universität Berlin und die Humboldt-Universität zu Berlin sowie weitere Institutionen beteiligen. Entlang der Elbe haben die „Schlösser und Gärten Dresden“, die Festung Königstein gGmbH und die Landeshauptstadt Magdeburg ihr Interesse bekundet, sich unter Konsortialführerschaft der Stadt Torgau als AG „Elbfestungen“ an dem Projekt zu beteiligen. Als sogenannter „Leadpartner“ des Gesamtprojektes stellt sich die Stadt Erfurt bereit.

Zur Vorbereitung des Projektes fand bisher eine Tagung aller interessierten Projektpartner vom 22. – 24. September 2008 in Erfurt und ein Arbeitstreffen der AG „Elbfestungen“ am 03. November 2008 in Dresden statt. Sofern das Projekt bewilligt wird, ergeben sich weitere praktische Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Informationsaustausch über EU-Förderprogramme mit Kollegen aus anderen teilnehmenden Kommunen und Institutionen.

4. Einrichtung eines „Europabüros“

Gegenwärtig arbeitet das Wirtschaftsdezernat an der Einrichtung eines so genannten „Europabüros“ mit dem Ziel, die internationale Kompetenz der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhöhen. Die Kernaufgaben des Büros sollen in dem Aufbau von Arbeitskontakte zu Entscheidungsträgern der Europäischen Union, in der Akquirierung von Fördermitteln und internationalen Wirtschaftskontakten sowie von Informations- und Lobbytätigkeiten etc. bestehen. Die erforderlichen Gespräche und Abstimmungsrunden wurden vom Wirtschaftsdezernat bereits bzw. werden in den kommenden Wochen geführt.

Rainer Nitsche

Bearb.: Birgit Marxmeier
Tel.: 540 - 2279